

Neue FUGE-Wanderausstellung: „Von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft“

Guilherme Miranda

Es ist soweit: Die Wanderausstellung „Von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft“ steht für die Ausleihe in der FUGE-Mediothek bereit. Die Installationen und Fotos aus der Mitmach-Ausstellung wurden für den mobilen Einsatz umgewandelt. Im letzten Jahr zeigten wir sie bereits in der Galerie des Hammer Künstlerbundes und in der VHS Werl, begleitet von Workshops mit Hammer Schulen und Integrationskursen der VHS Werl – Wickede (Ruhr) – Ense. In der Wanderausstellung wurde unser Ansatz aus der Mitmach-Ausstellung beibehalten: Vom Rohstoff, über den Konsum bis zur Entsorgung durchlaufen Dinge eine Wertschöpfungskette, die oft mit der Verschwendung von Wertstoffen – und damit auch von Rohstoffen endet. Dieses lineare Modell ist durch einen Wegwerf-Lebensstil geprägt und beherbergt leider zahlreiche negativen Folgen

für Mensch und Umwelt in Deutschland und weltweit. Mit der Hilfe von elf Info-Bannern und unterstützenden Exponaten möchten wir die Menschen auf diesen Prozess aufmerksam machen. Das Titelbild zeigt zuerst den großen Müllberg und weist auf die Thematik hin. Danach wird der Besucher durch die weiteren Roll-Ups geführt und zum alltäglichen Müll in Brasilien und in Deutschland informiert. In den beiden Ländern ist die Abfallmenge überdurchschnittlich hoch, wird aber unterschiedlich gehandhabt. Im rohstoffreichem Brasilien wird der Mangel an gesetzlicher Grundlage, Infrastruktur und allgemeinem Bewusstsein für die Mülltrennung durch die Arbeit einer informellen Abfallwirtschaft kompensiert. In Deutschland herrscht praktisch der umgekehrte Fall: Rohstoffknappheit, strenge Recycling-Regeln und ein ausgeprägtes Bewusstsein für die

Mülltrennung. Jedoch könnte es besser sein: sowohl die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Beruf der „Sammler von wiederverwendbaren und recycelbaren Materialien“ als auch ein effizienteres Recycling-System in Deutschland sind wünschenswert. Da die thermische Verwertung in Deutschland bereits als Recycling gilt, sprechen Umweltwissenschaftler von einer immer noch geringen Realquote im deutschen Recycling-Modell, denn vieles wird verbrannt. Das bedeutet eine Verschwendung von wertvollen Wertstoffen und somit auch von Ressourcen.

Auf den folgenden Bannern veranschaulichen wir an den Beispielen Aluminium und Papier, wie wir diese Rohstoffe alltäglich nutzen und welche Folgen dies für Mensch und Natur hat. Die Botschaften dieses Blocks werden von zwei Exponaten unterstützt.

Um den krassen Kontrast der ökologischen Bilanzen von Recycling- zu Frischfaserpapier zu verdeutlichen, stehen die ökologischen Rücksäcke bereit. Damit können die Besucher die Holz-, Wasser- und Energiemenge sowie die verursachte Verschmutzungen dieser beiden qualitätsgleichen Papierproduktionsverfahren unterscheiden. Um die sozioökonomische Folgen der Aluminiumherstellung zu visualisieren, wird ein Landschaftsmodell zum Bauxit-Abbau eingesetzt. Dabei erfahren die Besucher besonders, wie aufwändig



Im Gespräch mit Passanten auf der Klimameile am Bahnhof.

die Gewinnung von Aluminium ist und haben nun einen konkreten Grund dafür, warum wir schonend damit umgehen sollten. Somit sind nun wichtige Hintergründe des Mülls angesprochen – vorher Rohstoff, nachher Wertstoff. Weiterhin wird der Umgang mit Müll in Deutschland und Brasilien genauer unter die Lupe genommen und Ansätze für Reduzierung seiner Folgen dargestellt. In Brasilien sind die „Sammler von wiederverwendbaren und recycelbaren Materialien“ mit ihren Karren täglich im Einsatz und so für einen erheblichen Anteil der brasilianischen Recycling-Quote verantwortlich. Mittlerweile sind stark sie professionalisiert. Die entworfene Karre steht dabei als Modell zum Anschauen bereit. Hierzulande werden derzeit die Gesetze auf die Optimierung des Recycling-Systems angepasst und dazu die Abfallhierarchie beschrieben. Ganz Oben steht das erste Gebot: Müllvermeidung. Denn der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht. Um den Ansatz des Projektes zu stärken wurden die Info-Banner mit Leitungsröhren und Holzfüßen konstruiert. Anstatt herkömmlicher Roll-Ups aus Aluminium, haben wir diese Rahmen entworfen, die auch darüber hinaus einsetzbar sind und in der Produktion einen geringeren ökologischen Fußabdruck aufweisen. Die Banner lassen sich auch leicht als Vorhang an der Wand hängen und können für den schnellen Einsatz montiert werden. Ebenso können sie auch ohne die begleitenden



„Herdecke räumt auf“ und unser Projekt war dabei.

Objekte die Botschaften sehr gut darstellen. Weitere Exponate können dazu installiert werden: der Kaffeetisch mit Infos zu den Aluminiumkapseln, die riesige Pyramide mit dem deutschlandweiten Verbrauch von to-go-Blechern in einer Sekunde, die exemplarischen Alternativen für die Verpackung von Proviant der Kinder und Familien, die Mülltrennungsübung und die schweren Tüten mit unserer täglichen Abfallproduktion mit dem darin enthaltenen Verpackunganteil. Zum Schluss wird das Modell der Kreislaufwirtschaft erläutert. Dabei wird klar: vor dem Hintergrund unserer Wirtschaft und den sozioökologischen Aspekten riecht der Müll nach Gold. Und überall, wo es Geld zu verdienen gibt, gibt es auch eine Lobby, die diese Einnahmen verteidigen.

Die Ausstellung ist kostenfrei

bei FUGe ausleihbar (Transportkosten müssen vom Ausleiher getragen werden). Die dazugehörigen Workshops können dazu gebucht werden. Die Dauer der Aktivitäten ist flexibel. Sie reichen von einer Unterrichtsstunde bis zu einem ganzen Vormittag. Wichtig ist uns dabei, dass die SchülerInnen Handlungsoptionen kennen lernen und sehen, dass sie selber vieles tun können, um ihren ökologischen Rucksack klein zu halten.

•••••
Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie hier:

• <https://fuge-hamm.org/portfolio/roll-up-ausstellung-unser-alltaeglicher-muell/>

• **Kontakt:**

• fuge@fuge-hamm.de
 • oder 0 23 81/4 15 11

Elektrotechnik Schlieper



- Elektroanlagen
- Neubau
- Altbau
- Reparaturen
- Sprechanlagen
- Rolladenantriebe
- Warmwasseranlagen
- Notdienst

Andreas Schlieper Elektrotechnikermeister

Bogenstraße 16 · 59067 Hamm
 Mobil-Tel. 01 72 / 5 65 02 23
 E-Mail: info@Elektrotechnik-Schlieper.de

DAS 1.SENIORENFACHGESCHÄFT

Seit 2005

Senio Amenda

Widumstraße/Ecke Antonistraße · 59065 Hamm
 Tel.: 0 23 81/3 05 99 09 · Fax: 0 23 81/3 05 87 08
 montags geschlossen

<p>E-Rollstuhl / Klappscooter LEICHT FALTBAR</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h / 6 km/h • Reichw.: ca. 15 km / 20 km • Max. 115 kg / 130 kg • wiegt nur 21 kg / 24 kg! 	<p>Bleiben Sie mobil!</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfaches Einladen in PKW • geeignet für Busreisen • ideal auch für die Wohnung
---	--

„Parkplatz am Geschäft - Zufahrt Antonistraße“